



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR  
UND INTEGRATION

Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration  
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

Vorsitzender des  
Ausschusses für Kultur  
Michael Wagner, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz  
**18/8202**  
VORLAGE

**DIE MINISTERIN**

Kaiser-Friedrich-Straße 5a  
55116 Mainz  
Postfach 31 70  
55021 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-2644  
poststelle@mffki.rlp.de  
[www.mffki.rlp.de](http://www.mffki.rlp.de)

20. November 2025

### **Sitzung des Ausschusses für Kultur am 18.11.2025**

**TOP 4 „Zukunft der "Jugend musiziert"- Wettbewerbe auf Landes- und Bundes-  
ebene“, Antrag von Martin Louis Schmidt (fraktionslos),  
Vorlage 18/8124**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der vorgenannten Sitzung des Ausschusses für Kultur wurde zugesagt, den Ausschussmitgliedern den Sprechvermerk zu TOP 4 zukommen zu lassen. Dieser Bitte komme ich gerne nach und übersende Ihnen den beigefügten Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Prof. Dr. Jürgen Hardeck  
Staatssekretär

Anlage

Anlage

**Ausschusses für Kultur am 18.11.2025**

**Antrag der Fraktion von Martin Louis Schmidt (fraktionslos)**

**TOP 4 „Zukunft der "Jugend musiziert"- Wettbewerbe auf Landes- und Bundes-  
ebene“**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrte Abgeordnete,

es freut mich sehr, dass wir heute über den Wettbewerb „Jugend musiziert“ sprechen können. Er ist sicherlich einer der ältesten aber auch bedeutendsten Jugendmusikwettbewerbe in Deutschland und spielt auch in Rheinland-Pfalz eine große Rolle.

Lassen Sie mich zunächst kurz den Wettbewerb und seine Funktionsweise skizzieren.

Gegründet wurde der Wettbewerb 1963 und seitdem haben fast eine Million junge Musikerinnen und Musiker aus ganz Deutschland und aus 25 Schulen im Ausland teilgenommen.

Der Wettbewerb richtet sich an Menschen zwischen 6 und 21 Jahren, die in 8 Altersgruppen teilnehmen können. Dies findet in verschiedenen Kategorien statt – sowohl in solistischen Beiträgen als auch in Ensembles. Das Kategorienmodell wiederholt sich dabei alle drei Jahre und der Wettbewerb 2026 ist für 5 Solokategorien, 5 Ensemblekategorien sowie für die Kategorien „Jumu open“ und erstmals „Offene Kammermusik“ ausgeschrieben.

Der Wettbewerb findet auf drei Ebenen statt: Der Regional-, der Landes- und der Bundesebene. Die 170 Regionalwettbewerbe werden zum überwiegenden Teil von kommunalen Musikschulen unterstützt und durchgeführt. Für die 16 Landeswettbewerbe

zeichnen die Landesausschüsse „Jugend musiziert“ verantwortlich, zumeist in der Trägerschaft der Landesmusikräte. Träger des Bundeswettbewerbs ist der Deutsche Musikrat mit seiner gemeinnützigen Projektgesellschaft.

In Rheinland-Pfalz existieren 8 Regionalwettbewerbe. Der Landeswettbewerb ist seit 2013 in Trägerschaft des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz.

Für den Bundeswettbewerb 2025 gab es eine größere Meinungsverschiedenheit zwischen der Länder- und der Bundesebene. Hintergrund war, dass der Deutsche Musikrat aufgrund der enorm gestiegenen allgemeinen Kosten für die Durchführung eines Bundeswettbewerbs, an dem um die 2.000 Teilnehmenden erwartet werden, die Anzahl der Teilnehmenden verringern wollte.

Dazu sollte – basierend auf den bisherigen Wettbewerben – die Zahl der Teilnehmenden pro Bundesland kontingentiert werden, wobei die Gesamtzahl der Wertungen beim Bundeswettbewerb auf maximal 1.250 begrenzt ist. Dies hätte zur Folge gehabt, dass Musikerinnen und Musiker, die sich auf Landesebene für den Bundeswettbewerb qualifiziert haben, nicht hätten teilnehmen können, wenn das entsprechende Kontingent bereits ausgeschöpft gewesen wäre.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Landesebene haben hiergegen protestiert. Im Ergebnis konnten schließlich doch alle in den Landeswettbewerben qualifizierten Musikerinnen und Musiker am Bundeswettbewerb in Wuppertal teilnehmen.

Inzwischen wurde beim Deutschen Musikrat eine Bund-Länder-Konferenz einberufen, die einen Vorschlag erarbeitet hat, der im Wettbewerbsjahr 2026 erstmals Anwendung findet. Demnach werden in Solokategorien Einladungen zum Bundeswettbewerb ausgesprochen, wenn 25 von 25 möglichen Punkten erreicht werden. Bisher genügten 23 Punkte. In den Ensemblekategorien müssen 24 Punkte erreicht werden um zum Bundeswettbewerb weitergeleitet zu werden. Damit soll das gemeinschaftliche Musizieren besonders gestärkt werden.

Diese Regelung ist zunächst bis 2028 vorgesehen und wird anschließend umfassend evaluiert.

Im Antrag wurde auch nach den aktuellen Anmeldezahlen gefragt. Für die Regionalwettbewerbe 2026 liegen 832 Anmeldungen vor. Da die angebotenen Kategorien sich alle drei Jahre wiederholen, sind vergleichbare Jahre 2023 und 2017, da der Wettbewerb 2020 aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte. Auf Regionalebene nahmen in Rheinland-Pfalz 2023 696 und 2017 1.060 junge Menschen teil.

Abschließend möchte ich betonen, dass es die Landesregierung und mich persönlich sehr freut, dass zwischen der Länder- und der Bundesebene ein Kompromiss gefunden werden konnte, der Klarheit und Verlässlichkeit insbesondere für die jungen Talente mit sich bringt.

Vielen Dank!